

Dipl.-Finanzw. Joachim Vogt
Regierungsdirektor, Vorsteher des Finanzamtes Zschopau

Internet und Umsatzsteuer – Fragen bei Onlineshops

Rechtlicher Hinweis:

Die STEUERAKADEMIE – Fortbildungswerk des Steuerberaterverbandes Hessen e.V. ist für den Inhalt dieses Seminarskriptes nicht verantwortlich, insbesondere nicht für Urheberrechtsverletzungen. Für die Richtigkeit und für die Tatsache, dass der Inhalt des Seminarskriptes frei von Rechten Dritter ist, ist allein der Autor dieses Skripts bzw. der Referent des Seminars, zu dem dieses Skript gehört, verantwortlich.

Stand: November 2018



www.steuerakademie-hessen.de

Fortbildungswerk des
Steuerberaterverbandes Hessen e.V.

UMSATZSTEUER UND INTERNET

B2C - ONLINESHOPS

Elektronisch erbrachte Leistungen



Inhaltsverzeichnis

I.	Onlineshops –Lieferungen	4
1.	Versteckspiele im Netz – Die Suche nach Unternehmern	4
1.1.	Marketplaces in Europe	4
1.2.	Einzelauskunftsersuchen nach § 93 AO	4
1.3.	Sammelauskunftsersuchen	6
2.	Unternehmer	8
2.1.	Händler als Unternehmer	8
2.2.	Sind Händler im Netz anders?	9
2.3.	Gesamtbild entscheidend	10
2.4.	Auftreten nach außen im Netz	12
2.5.	Unternehmereigenschaft bei gelegentlicher Tätigkeit;	13
3.	Kommission und ähnliche Geschäfte	16
4.	Versandhandel in der Umsatzsteuer	18
4.1.	Ort der Lieferung in besonderen Fällen - § 3 c UStG –	18
4.2.	Funktion der Lieferschwelle	32
4.3.	Lieferschwelle - Monitoring	38
4.4.	Fehlerfolge in Deutschland	41
4.5.	Konsequenzen im Ausland	42
4.6.	Aktuelle Praxis / Verfahren in anderen Mitgliedstaaten	44
5.	Schwierige Fallstrukturen - Logistikzentren	45
5.1.	Von wo erfolgt die Lieferung an den Kunden?	45
5.2.	FBA – Versand durch AMAZON	45
5.3.	Kenntnis über Ortsbestimmung	50
5.4.	Inneregemeinschaftliches Verbringen	51
6.	Besondere Liefergegenstände	54
6.1.	Versandhandel mit verbrauchssteuerpflichtigen Waren	54
6.2.	Versandhandel mit Fahrzeugen	56
7.	Differenzbesteuerung versus Versandhandel	57
8.	Rechnungen im Versandhandel	58
9.	Praxis und Registrierung	60
9.1.	Zentral zuständige Behörden	60
9.2.	Informationsquellen	60
10.	Hinweise zu Ausfuhrlieferungen	63
10.1.	Ausfuhr im nichtkommerziellen Reiseverkehr	64
10.2.	Lieferung in Schweiz - Reisegepäck oder Packstation	64
II.	Auf elektronischem Weg erbrachte Leistungen	67



1.	Online-Umsätze sind sonstige Leistungen	67
2.	Leistungen an Endverbraucher – B2C	67
3.	Fälle - b2c — keine UID.....	68
4.	Technik bei B2C – MOSS	70
5.	Leistungsempfänger –b2b – UID.....	71
6.	Technik bei B2B - Reverse-Charge-Mechanismus.....	72
7.	Dienstleistungskommission.....	72
8.	Fiktion Dienstleistungskommission	73
9.	B2B oder B2C und andere Unwägbarkeiten?.....	74
10.	Nutzungsgebühren für Internetplattformen	77
11.	Hinweis Porto und Verpackungskosten.....	78
12.	Hinweis - Dienstleistungen in Drittländern	78
III.	Reform der Umsatzsteuer - Digitaler Binnenmarkt	79
1.	Ausgangslage und VAT-Gap	79
2.	Mehrwertsteuer – Aktionsplan	80
2.1.	Schwelle für Micro-Unternehmer-.....	80
2.2.	Identifikation des Leistungsempfängers	81
2.3.	OSS - Verfahren und Rechnungslegung	82
2.4.	Erweiterung OSS auf Fernverkäufe und andere sonstige Leistungen	82
2.5.	Fernverkäufe -Schwelle für Micro-Unternehmer	83
2.6.	Haftung für Betreiber von elektronischen Marktplätzen	85
2.7.	Haftung in UK	87
2.8.	Steuersätze.....	88
2.9.	Sonderregelung für Kleinunternehmen.....	89
IV.	Bitcoin und Co.	90
V.	Daten gegen Netzzugang- Leistungsaustausch?.....	92
VI.	GoBD im Internethandel	93
1.	Hinweise zu GoBD	93
2.	Technische Lösungsansätze-Warenwirtschaft	96
VII.	Anhang 1.....	98
VIII.	Übersicht Techniken der Verbrauchsbesteuerung	100
IX.	Anlagen.....	100